

Rückert, Friedrich: 32. (1839)

- 1 Der König zählt sein Heer, ihm geht ein Mann vorbei,
- 2 So häßlich, daß ihm scheint, daß er zu häßlich sei.

- 3 Erst blickt der König ab, dann redet er ihn an,
- 4 Und ungefügtes spricht der ungefüge Mann.

- 5 Der König denkt: Mir dient im Heere mancherlei,
- 6 Doch keiner diene, dem nicht wohnt ein Gutes bei.

- 7 Wär' ihm es äußerlich, so wär's in seinen Mienen,
- 8 Wenn innerlich, so wär's in seiner Red' erschienen,

- 9 Drum soll man diesen Mann aus meinen Reihen stoßen;
- 10 Denn weder gut noch schön dient weder klein noch großen.

(Textopus: 32.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11746>)